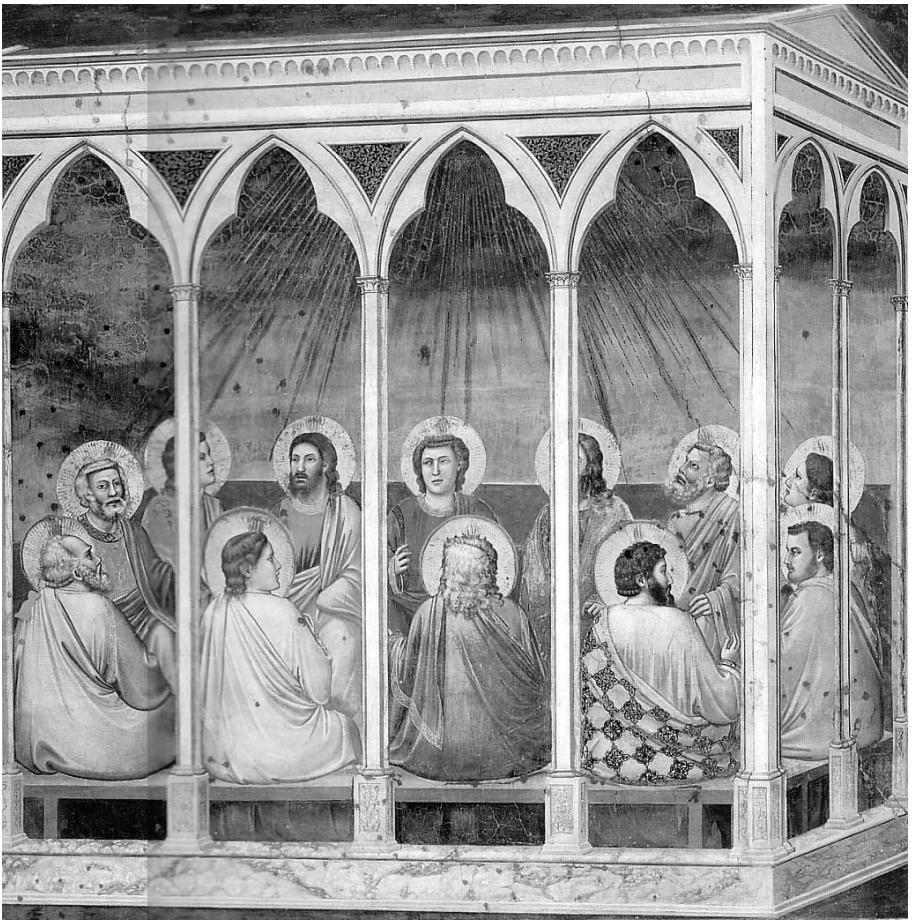
Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 106 Mai 2010



Ein gesegnetes Pfingstfest!

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

fünfzig Tage nach Ostern feiert die Kirche, innerhalb des liturgischen Jahres, das *hohe Pfingstfest*. Der eigentliche *Pfingstfestkreis* beginnt schon am *Himmelfahrtstag des Herrn* und die folgenden zehn Tage bis Pfingsten bilden eine Art Vorfeier, in denen wir mit Gebet (z. B. einer Novene) uns auf die Ankunft des hl. Geistes vorbereiten; quasi wie die Apostel, von denen es in der Apostelgeschichte heißt: „Sie alle verharrten einmütig im Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu" (1,14).

Als unmittelbare Vorfeier hat auch Pfingsten eine *Vigil,* die früher wie an Ostern die ganze Nacht hindurch dauerte und ebenfalls durch eine Tauffeier ausgezeichnet war. In der Urkirche wurde während der fünfzig Tage *(Quinquagesima paschalis)* zwischen Ostern und Pfingsten noch häufiger, je nach Bedürfnis, die Taufe gespendet – seit dem 4. Jahrhundert galt dann die Pfingstvigil als der letzte Termin. Zur unmittelbaren Vorbereitung dienten sechs, der vor der Reform Pius XII. noch üblichen zwölf, Karsamstagslesungen. Dann folgte die Weihe des Taufwassers mit der Osterkerze, die Spendung der heiligen Taufe, die Litanei und Messe ohne Introitus, so wie am Karsamstag mit feierlichem Gloria. Auch heute noch betet der Priester im *Meßkanon* das *„Hanc igitur"* die ganze Pfingstoktav hindurch wie an Ostern, denn dort heißt es: *„So nimm denn, Herr, wir bitten Dich, diese Opfergabe huldvoll an, die wir, Deine Diener, und Deine ganze Gemeinde Dir darbringen auch für jene, denen Du* ***die Wiedergeburt gnädig gewährt aus dem Wasser und dem Heiligen Geist und denen Du Nachlassung aller Sünden geschenkt hast . . .****"*

Das Jüdische Volk feierte Pfingsten als zweites Hauptfest in der Erinnerung an die wunderbare und zugleich schreckensvolle Begegnung am Berg Sinai, wo Gott erschien und mit seinem auserwählten Volk seinen Bund erneuerte auf Grundlage der *Zehn Gebote* als Bundessatzung. Zugleich wurde es auch als Dankfest dafür gefeiert, daß die Frühernte beendigt war.

Wir erinnern uns: Den ersten Bund schloß Gott mit Noe und seinen Söhnen nach der Sintflut. Das Bundeszeichen war „sein Bogen, den er in die Wolken setzte". Den zweiten Bund errichtete Gott mit Abraham, den er zum Stammvater seines Volkes machte. Bundeszeichen war hier die Beschneidung. Dieses zweite Bündnis wurde erneuert mit dem ganzen Volk Israel am Berg Sinai, fünfzig Tage nach dessen Befreiung aus Ägypten (s.o.). Diese Bündnisse waren jedoch nur äußerlich, ja unvollkommen, weil sie nur Vorbilder des einen, vollkommenen Herzensbündnisses sein konnten, das Gott mit der Menschheit fünfzig Tage nach ihrer Erlösung aus der Knechtschaft der Sünde errichtete. Bundesgesetz ist jetzt die vollkommene Liebe, die der *Heilige Geist*, der die Liebe ist, in die Menschenherzen pflanzt. Als Bundeszeichen wurde die christliche Sonntagsfeier errichtet.

So sind wir, mit diesem neuen Bundesfest, beim christlichen Pfingsten angelangt. Gegenstand seiner Liturgie ist die *Ankunft des Heiligen Geistes*, so wie ihn Jesus seinen Aposteln verheißen hat, als Lehrer und Tröster. Desweiteren aber auch die *Vollendung und Besiegelung dieses neuen Bundes der Liebe* zwischen Gott und dem erlösten Menschengeschlecht durch *die Kirche*, die Christus gestiftet hat und die einig, heilig, katholisch und apostolisch ist. Und schließlich *die Wirksamkeit* dieses neuen Bundes in der Heiligung der Menschen durch *Lehre und Ausspendung der Gnaden.*
In der Liturgie der hl. Messe ist diese dreifache Gnadengeheimnis Inhalt der Lesung und des Evangeliums und klingt weiter durch die liturgischen Texte der Festoktav. Im *Introitus* des Sonntags verherrlichen die Sänger die Geistsendung in die Welt und deren Erneuerung. Bei der Opferung *(Offertorium)* die Bundesstiftung und der *Communio* die Herabkunft des Geistes vom Himmel. Zur Erinnerung an das Pfingstwunder in der dritten Morgenstunde wird beim Gebet der *Terz* der Hymnus: *„Veni, Creator Spiritus“* gesungen und zwar die erste Strophe kniend, als Ausdruck der Anbetung und innigen Flehens (verfaßt wohl von *Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz*, gest. 856).

Über den Toren einer Hl. Geist - Kirche in Italien fand ich die drei Worte des hl. Paulus aus dem Thessalonicherbrief stehen: *„Spiritum nolite extinguere“* (Löschet den Geist nicht aus! 1Thess. 5,19). So wollen wir alle Kräfte bündeln, damit das Gefäß unserer Seele bis zum Rand gefüllt werde von Gnade und Hl. Geist.

In diesem Sinne frohe und gesegnete Pfingsttage, Ihr

P. Andreas Fuisting

„IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI“ (HEINE)

„Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt,
doch keins von allen kann dich schildern,
wie meine Seele dich erblickt.
Ich weiß nur, daß der Welt Getümmel
seitdem mir wie ein Traum verweht,
und ein unendlich süßer Himmel
mir ewig im Gemühte steht.“

Diese wunderbare Liebeserklärung an die Gottesmutter des vielleicht berühmtesten frühromantischen Dichters, *Friedrich Freiherr von Hardenberg* (1772 – 1801), genannt *Novalis*, wollen wir natürlich nicht nur im Mai über unsere Beziehung zu Maria stellen. Trotzdem ist dieser Monat in einer besonderen Weise der Verehrung der Mutter Gottes geweiht.
Die ersten Spuren der *Maiandacht* finden sich beim Mystiker aus dem Dominikanerorden, *Heinrich Seuse* (gest. 1365). Aus seinem Tagebuch erfahren wir, wohl von sich in der Dritten Person erzählend: *„Er pflegte in der ange-*

henden Maien seiner allerliebsten himmlischen Frau mit großer Andacht einen Kranz von Rosen aufzusetzen. Und er ging vor ihr Bild . . . und fing an, . . . der Mutter eine Sequenz zu singen . . . Und da er ausgesungen, kehrte er sich zu der herzlichen Weisheit (dem Kind auf ihrem Schoß) und neigte sich zu ihr nieder . . . und lobte sie mit Singen und Sagen, mit Gedanken und Begierden, so gut er es nur immer konnte."

Der entscheidende Schritt zur heutigen Maiandacht bestand darin, daß *P. Annibale Donese SJ*, in einem Maibüchlein den Gedanken des Monatspatronates der Heiligen auf den Mai und die Mutter Gottes anwandte (1725). Die ausdrückliche Bestätigung durch den *Heiligen Stuhl* und Segnung der Andacht erfolgte 1815.

Hier nun eine kurze Andacht zur Gottesmutter für Sie, liebe Freunde, zum Pfingstfest; entnommen dem Büchlein *„Marienlob",* Andachten zur Gottesmutter für den Monat Mai und zu Marienfesten, herausgegeben von *Josef Gülden*, Christopherus – Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. und Düsseldorf.

V. Also berichtet die Apostelgeschichte von dem einmütigen Gebet der Urgemeinde mit Maria, der Mutter des Herrn (Apg. 1,13 f.): „Als sie nach Jerusalem gekommen waren, stiegen sie in den Obersaal hinauf, wo Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Eiferer und Judas (der Bruder des Jakobus) beisammen blieben. Diese alle beharrten einmütig im Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und samt seinen Brüdern."

Da, wo die Urgemeinde, die junge Kirche des Herrn, ihr Pfingsten erwartet, um mit Heiligem Geist erfüllt zu werden, ist Maria mitten unter den Aposteln und Jüngern des Herrn. Ihre Seele ist erfüllt von österlicher Freude. Zehn Tage lang beharren sie einmütig im Gebet und rufen:

A. Komm, Heiliger Geist!

Stille

Betrachtung: So wie die Heilige Schrift über die Jugend Mariens schweigt, so endet auch ihr Leben in vollkommenem Schweigen. Aber nur

ihr irdisches Leben! Im ewigen lebt und herrscht sie als Königin des Himmels; dort ist sie auch unsere mächtige Mutter und Fürsprecherin bis zu jenem Tag, da sich die letzte Weissagung ihres Magnificat erfüllt hat.

Bete nun still ein Ave Maria.

V. Lasset uns beten: Heilige Maria, inmitten des Tages deiner Herrlichkeit vergiß nicht die Betrübnisse der Erde! Schau voll Güte auf alle, die Leid tragen, auf alle, die mit Schmerzen zu kämpfen haben, auf alle, die ohne Unterlaß die Bitterkeit des Lebens verkosten müssen. Habe Mitleid mit denen, die sich lieben und (dennoch) getrennt sind; habe Mitleid mit der Einsamkeit des Herzens; habe Mitleid mit der Schwäche unseres Glaubens; habe Mitleid mit denen, die wir lieben; habe Mitleid mit allen, die weinen, mit denen, die flehen, mit denen die zittern. Gib ihnen Hoffnung und Frieden!

A. Amen.

V. Heilige Maria!

A. Bitte für uns!

GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS IM MAI 2010:

1. Für die große Zahl von Frauen und Kindern, die noch heute vom Menschenhandel bedroht sind.

2. Für die Priester, Ordensleute und engagierten Laien, die bestrebt sind, in ihren Gemeinden missionarische Begeisterung zu wecken.

FAMILIENFREIZEIT

Auch diese Jahr geht die Familienfreizeit unserer Region wieder nach *Blankenheim* in der *Eifel*.

Die Anmeldungen nimmt *P. Bernd Gerstle* entgegen unter der Telephonnummer: 0209/42 03 21 9, oder unter p.gerstle@petrusbruderschaft.de.

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – MAI 2010

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Sa.	**1.5.**	**hl. Joseph, der Arbeiter (1.Kl.)**	**hl. Messe**	**!10:00**
So.	**2.5.**	**4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	3.5.	vom Tage, Gedächtnis der hll. Alexander, Eventius, Theodulus und Juvenalis	hl. Messe	18:30
Di.	4.5.	hl. Monika	hl. Messe	18:30
Mi.	5.5.	hl. Pius V.	hl. Messe	18:30
Do.	6.5.	Priesterdonnerstag, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	7.5.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Stanislaus, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	8.5.	Muttergottessamstag	hl. Messe	9:00
So.	**9.5.**	**5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	10.5.	hl. Antoninus, Gedächtnis der hll. Gordianus und Epimachus	hl. Messe	18:30
Di.	11.5.	hll. Apostel Philippus und Jakobus (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	12.5.	Vigil von Christi Himmelfahrt (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	**13.5.**	**Christi Himmelfahrt (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Sa.	15.5.	hl. Johannes Baptist de la Salle	hl. Messe	9:00
So.	**16.5.**	**Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	17.5.	hl. Paschalis Baylon	hl. Messe	18:30
Di.	18.5.	hl. Venantius	hl. Messe	18:30
Mi.	19.5.	hl. Petrus Cölestinus, Gedächtnis der hl. Pudentiana	hl. Messe	18:30
Do.	20.5.	hl. Bernardin von Siena, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	22.5.	Vigil von Pfingsten (1.Kl.)	hl. Messe	9:00
So.	**23.5.**	**Pfingstsonntag (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	**24.5.**	**Pfingstmontag (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Di.	25.5.	Pfingstdienstag (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	26.5.	Quatembermittwoch i. d. Pfingstoktav (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	27.5.	Donnerstag i. d. Pfingstoktav (1.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	29.5.	Quatembersamstag i. d. Pfingstoktav (1.Kl.)	hl. Messe	9:00
So.	**30.5.**	**Dreifaltigkeitssonntag (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	31.5.	Fest Maria Königin (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Di.	1.6.	hl. Angela Merici	hl. Messe	18:30
Mi.	2.6.	vom Tage, Gedächtnis der hll. Marcellinus, Petrus und Erasmus	hl. Messe	18:30

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – MAI 2010

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

Sa.	**1.5.**	**hl. Joseph, der Arbeiter (1.Kl.)**	**hl. Messe**	**8:30**
So.	**2.5.**	**4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Do.	6.5.	Priesterdonnerstag, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	7.5.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Stanislaus	hl. Messe	18:30
Sa.	8.5.	Muttergottessamstag	hl. Messe	8:30
So.	**9.5.**	**5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Do.	**13.5.**	**Christi Himmelfahrt (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Fr.	14.5.	vom Tage, Gedächtnis des hl. Bonifatius	hl. Messe	18:30
Sa.	15.5.	hl. Johannes Baptist de la Salle	hl. Messe	8:30
So.	**16.5.**	**Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Do.	20.5.	hl. Bernardin von Siena	hl. Messe	18:30
Fr.	21.5.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	22.5.	Vigil von Pfingsten (1.Kl.)	hl. Messe	8:30
So.	**23.5.**	**Pfingstsonntag (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Mo.	**24.5.**	**Pfingstmontag (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Do.	27.5.	Donnerstag i. d. Pfingstoktav (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	28.5.	Quatemberfreitag i. d. Pfingstoktav (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	29.5.	Quatembersamstag i. d. Pfingstoktav (1.Kl.)	hl. Messe	8:30
So.	**30.5.**	**Dreifaltigkeitssonntag (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**

TERMINE DÜSSELDORF MAI 2010

Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius (nach der hl. Messe): 15. Mai - Nächster Termin: 19. Juni
Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion: Nach Terminabsprache.

TERMINE KÖLN MAI 2010

Kölner Familiensonntag (Einkehrtag): 16. Mai
Nächster Termin: 20. Juni
Kinder- und Jugendkatechesen in der Niederlassung (15:00 Uhr): 15. Mai
Nächster Termin: 19. Juni
Erwachsenenkatechese (letzter Montag im Monat)**: 31. Mai** um 19:00 Uhr im Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 28. Juni.

WEITERE GOTTESDIENSTE – MAI 2010

REMSCHEID (St. Joseph, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

So.	**2.5.**	**4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**Amt**	**8:00**
So.	**9.5.**	**5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**Amt**	**8:00**
Do.	**13.5.**	**Christi Himmelfahrt (1.Kl.)**	**Amt**	**8:00**
So.	**16.5.**	**Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)**	**Amt**	**8:00**
So.	**23.5.**	**Pfingstsonntag (1.Kl.)**	**Amt**	**8:00**
Mo.	**24.5.**	**Pfingstmontag (1.Kl.)**	**Amt**	**8:00**
So.	**30.5.**	**Dreifaltigkeitssonntag (1.Kl.)**	**Amt**	**8:00**

ALTENBERG (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	7.5.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Stanislaus	hl. Messe	18:00
Fr.	14.5.	vom Tage, Gedächtnis des hl. Bonifatius	hl. Messe	18:00
Fr.	21.5.	vom Tage	hl. Messe	18:00
Fr.	28.5.	Quatemberfreitag i. d. Pfingstoktav (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	4.6.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Franz Caracciolo	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

IMMEKEPPEL (Pfarrkirche St. Lucia, Kielsberg 13, 51491 Overath)

So.	**2.5.**	**4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)**	**hl. Messe**	**18:00**
So.	**6.6.**	**2. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)**	**hl. Messe**	**18:00**

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:
Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal
P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)
P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)
P. Marc Brüllingen (Tel.: 0162/ 816 76 92)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26
NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE
Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE
WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE
Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting